

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2007)

Heft: 6

Rubrik: A propos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terminkalender/calendrier

Auszug aus VLP-ASPAN Kalender und anderen Quellen. Meldungen über Anlässe bitte direkt an das VLP-ASPAN-Sekretariat (siehe auch: www.planning.ch).
Extrait du calendrier de VLP-ASPAN et diverses sources. Pour information sur les conférences s'adresser au secrétariat de VLP-ASPAN, Tel./tél. 031-380 76 76.

Datum von <i>Date</i>	Datum bis <i>Date</i>	Veranstaltungsthema <i>Thème</i>	Veranstalter <i>Organisation</i>
TERMINE JANUAR 2008			
07.01.2008	28.04.2008	Aus- und Weiterbildungskurs Lärm- und Schallschutz	Werner Stalder, Listrighöhe 11, 6020 Emmenbrücke, Tel: +41 (0)41 318 11 34, werner.stalder@lu.ch
16.01.2008		Informationsabend: Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltungen	sanu, Tanja Schnyder, Dufourstrasse 18, Postfach 3126, 2500 Biel 3. tschnyder@sanu.ch www.sanu.ch
17.01.2008	24.01.2008	Energiepolitik und -planung in der Gemeinde	Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Marianne Stünzi, Hottingerstrasse 4 Postfach 211, 8042 Zürich. mail@umweltschutz.ch , www.umweltschutz.ch
18.01.2008		Qualitätsentwicklung in der Natur- und Umweltbildung	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften 8820 Wädenswil. E-Mail: nina.mueller@zhaw.ch www.weiterbildung.unr.ch/
TERMINE FEBRUAR 2008			
07.02.2008		Zukunftsorientierte Gemeinde-/Stadtentwicklung: Von der Theorie zur Praxis	Schweizerischer Gemeindeverband, Therese Hänzi, Solothurnstrasse 22, 3322 Urtenen-Schönbühl verband@chgemeinden.ch , www.chgemeinden.ch
19.02.2008	04.03.2008	Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung	Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Marianne Stünzi, Hottingerstrasse 4 Postfach 211, 8042 Zürich mail@umweltschutz.ch , www.umweltschutz.ch
22.02.2008		Marketing als Instrument der Landschaftsentwicklung Workshop am NATUR Kongress 3/08 Praxisbeispiele aus der Landschaftsplanung	Urs Geissbühler, ecos, Postfach, 4001 Basel www.natur.ch/veranstaltungen/kongress/natur-kongress-308/
21.02.2008	24.02.2008	NATUR Plattform	Ort: Messezentrum, Basel info@natur.ch www.natur.ch
TERMINE MÄRZ 2008			
06.03.2008	16.05.2008	Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltungen	sanu, Tanja Schnyder, Dufourstrasse 18, Postfach 3126, 2500 Biel 3. tschnyder@sanu.ch www.sanu.ch

Raum- und andere Relevanzen

Schnee in Ägypten und andere Raritäten

Schnee in Ägypten kommt ziemlich selten vor, Ägypter im Schnee sind da schon etwas häufiger, wenn auch nicht gerade zahlreich. Immerhin, im Zweifelsfall genügt schon einer, wenn er von einer kargen Gegend so begeistert ist, dass er seine Millionen gleich hier platzieren will. Das Urserental und seine knorriigen Ureinwohner erhielten nach Bernhard Russi mit Samih Sawiri ihren zweiten Lokalheiligen – wie weiland die Jungfrau ihr Kind. Plötzlich bricht der Aufschwung über das fast baumlose Hochtal herein. Er schwappt sogar hinunter über die Schöllenen und die Teufelsbrücke hinaus: Leerstehende Häuser sind plötzlich gefragt, verlassene Gasthäuser leben mit neuen Wirtsleuten wieder auf. Selbst der festungsmässig durchlöcherte Gotthard erwacht aus seinem miefig-feldgrauen Réduit und lockt betuchte Business-People zum Insichgehen in gediegener Hotel-Festungsatmosphäre. Diese temporären Lifestyle-Eremiten scheinen im Felsenkeller bewusstseinsmässig heranzureifen wie der gleichnamige Emmentaler, allerdings ist der meist wesentlich bekümmliger. Nächstes Jahr treffen sie sich dann auf dem Jakobsweg, kurz nach Léon, ein paar Tagesetappen vor dem Erleuchtung verheissenden Santiago...

Pardon, ich bin abgeschweift. Zurück ins futuristische Winterparadies am Gemsstock – immer vorausgesetzt, der Winter findet heuer wieder statt. Was mittlerweile gar nicht mehr so sicher ist. Das haben die einheimischen Bergbahnbetrei-

ber natürlich auch schon bemerkt und ihre Gletscherwelt im Sommer vorsorglich mit grossflächigen Plachen zugedeckt. Auf dass das köstliche Gut Gletschereis in der Sommersonne nicht so schnell hinwegschmelze. Sonst ginge es nämlich dem «Sapporo-Bernhard-Russi-Run» an den Kragen, wie die Gletscherabfahrt zu Ehren des heiligen Olympiasiegers heisst. Es scheint zu funktionieren. Die Einpack-Aktion zögert auch den Tag hinaus, ab dem der Permafrost permanent mit Kältemaschinen vereist werden muss, der das Fundament der Gipfelstation zusammenhält.

Ob dies alles dem Wüstenprinzen aus dem Land des Echnaton bekannt ist? Letzter ging in die Weltgeschichte ein, weil er die alten Götter abschaffte und den Monotheismus einführte: Die einzige zulässige Gottheit war die Sonne! Das alles kümmert die hartnäckigen Pragmatiker im Gotthardgranit und -gneis wenig. Sie setzen auf das Ferienparadies, das auch bewilligungsmässig auf wundersame Weise alle Hürden nahm – in einem Schnellzugtempo, das den Glacier-Express, der manchmal durchs Tal zuckelt, erblassen lässt. Immerhin, dieser Zug ist ein Pluspunkt im touristischen Hochrüstungskonzept, denn er kann die verwöhnten Gäste dereinst aus dem landschaftlich kargen Tal ins attraktive Wallis verfrachten, dorthin wo die richtig schönen Schweizer Berge stehen. ■

Xaver Zeugenberg